

INHALTSANGABE.

- S. 1—3. *‘Utba ibn Rāzwn*. Er war früh Muslim geworden, war dann nach Abessynien ausgewandert und hatte bei Badr gekämpft. ‘Umar machte ihn zum Gouverneur von Bašra, und er war es, der die Stadt einrichtete und die Moschee baute. Er nahm an der Schlacht von Kādisijja teil und wurde darauf von Sa’d ibn ‘Abī Waḳḳās auf Befehl ‘Umars nach dem Lande Hind geschickt. Seine erste Predigt in Bašra. Während derselben kam ein Bote ‘Umars mit dem Auftrage, ‘Abū ‘Abd Allāh zu unterstützen. ‘Utba eroberte sodann Maisān und ‘Abazḳubād und tötete den Marzubān dieser Provinz. Die Beute schickte er an ‘Umar. Seine Beschwerde bei ‘Umar in Madīna. Er starb auf dem Rückweg nach Bašra i. J. 17 im Alter von 57 Jahren.
- S. 3—4. *Buraida ibn alḤuṣaib*. Er wurde Muslim, als der Profet auf der Hiğra bei ihm vorbeikam. Dann ging er nach Madīna und nahm an den Feldzügen des Profeten teil. Nach Muḥammads Tode zog er in das neugegründete Bašra. Von dort aus nahm er an der Eroberung Ḥurāsāns teil und starb in Marw i. J. 63. Er hatte gewünscht, dass in sein Grab zwei Palmzweige gelegt würden; als er in Ḥurāsān starb, fanden sich nur zufällig ein paar alte Palmzweige im Sack eines Eseltreibers.
- S. 4. *‘Abū Barza al’Aslamī*. Ueber seinen Namen gehen die Ansichten auseinander. Er nahm den Islam früh an und beteiligte sich an der Einnahme Makkas sowie an allen zu Lebzeiten Muḥammads geführten Kriegen. Später zog er in das neugegründete Bašra. Er nahm auch an der Eroberung Ḥurāsāns teil und starb in Marw. Er und Abū Bakra waren befreundet.
- S. 4—6. *‘Imrān ibn alḤuṣain*. Er wurde früh Muslim und nahm an den Kriegen des Profeten teil. Nach dessen Tode ging er nach Bašra, wo er bis zu seinem Ende blieb. ‘Umar bestellte ihn zum Richter von Bašra. Sein Verhalten in einem Prozess. Die Gravierung seines Ringes. Seine Kleidung. Aussprüche von ihm. Er litt dreissig Jahre an einer Krankheit, liess sich aber erst zwei Jahre vor seinem Tode

brennen, obwohl man ihm sehr zuriet. Bestimmungen über sein Begräbnis. Es sollte keine Trauer herrschen. Welche von seinen Weibern bei seinem Begräbnis schreien würde, die sollte kein Legat erhalten. Er starb in Baṣra im Jahre 52.

- S. 7. *Miḥjan ibn al'Adra' al'Aslamī*. Er war ein alter Muslim und Gründer der Moschee von Baṣra. Seine Begegnung mit dem Profeten. Er kehrte von Baṣra nach Madīna zurück und starb daselbst unter dem Chalifat des Mu'āwija.
- S. 7. *'Umajja ibn Maḥšijj al-Huzā'i*. Ein Ausspruch von ihm betreffend die Benediktionen vor und nach dem Essen.
- S. 7—8. *'Abd Allāh ibn al-Muṣaffal*. Unsicherheit inbetreff seiner Kunja. Er gehörte zu denen, die dem Profeten bei Huḍaibija huldigten. Er wanderte von Madīna nach Baṣra aus und starb dort. Seine Anweisungen inbetreff seines Todes. Er starb am Ende des Chalifats von Mu'āwija. Er war von 'Umar als Richter nach Baṣra geschickt worden.
- S. 8. *Ma'kil ibn Jasār*. Er liess auf Veranlassung 'Umars den Nahr Ma'kil graben. Er starb in Baṣra gegen Ende der Regierung Mu'āwijas.
- S. 8. *al-Ḥārith ibn Naufal*. Er wanderte nach Baṣra aus und starb daselbst gegen Ende des Chalifats des 'Utmān. Er überlieferte vom Profeten eine Tradition inbetreff des Gebets über die Toten.
- S. 8. *'Abd ar-Raḥmān ibn Samura*. Er begab sich nach Baṣra und starb daselbst. Er überlieferte vom Profeten.
- S. 8—9. *Abū Bakra*. Er war ein Sklave in Ṭā'if und wurde vom Profeten bei der Belagerung von Ṭā'if freigelassen. Er bekam seine Kunja wegen seiner Beschäftigung mit dem Schöpfrade. Den ihn reklamierenden Takfitten verweigerte der Profet seine Rückgabe. Bei der Adoptierung seines Bruders Ziyād durch Mu'āwija entzweite er sich mit ihm und schwur, nicht mehr mit ihm zu sprechen, was er auch hielt. Nach seinem Tode nahm sich Ziyād der Söhne des Abū Bakra an und gab ihnen gute Stellen. Er starb in Baṣra während des Chalifats Mu'āwijas.
- S. 9—10. *al-Barā ibn Mālik*. Er nahm an der Schlacht von 'Uḥud, am Grabenkrieg und den andern Schlachten des Profeten teil. 'Umar verbot, ihn an die Spitze eines Heeres zu stellen. Er erzählte, dass er im Kampfe über neunzig Mann ausser den Heiden getötet habe. Er starb den Märtyrertod bei 'Aḳaba oder Tustar.
- S. 10—16. *'Anas ibn Mālik*. Er diente dem Profeten seit seinem achten Jahr und blieb bei ihm zehn Jahre, erfuhr aber nie ein tadelndes

Wort von ihm. 'Anas rühmte sich seiner Abstammung vom Stamme 'Azd. Beschreibung seiner Kleidung und seines Siegelringes, auf dem ein Wolf oder Fuchs eingraviert war. Er war geldgierig. Ein Jahr vor seinem Tode war er unfähig zu fasten; wegen seines Fastenbrechens speiste er dreissig Arme. 'Abû Ṭalhā oder seine Mutter 'Umm Sulaim führte ihn in Madīna dem Profeten als Diener zu. Muḥammad betete über ihn, und dieses Gebet traf ein; denn er wurde sehr alt, hinterliess hundert weniger zwei oder hundert und zwei Nachkommen, und sein Garten trug zwei Mal im Jahr. Er hat noch nach beiden Kīblas gebetet. Erzählungen über seine Erlebnisse mit dem Profeten. Er ähnelte dem Profeten sehr beim Gebet. Wie er tradierte. Er huldigte 'Umar in Madīna. Auf sein Gebet kam Regen. Aussprüche von ihm. Die Inschrift seines Siegelringes. Seine Kleidung, seine Gesten und Gewohnheiten. Als er starb, wünschte er, dass Muḥammad ibn Sīrīn ihn wasche. Da dieser damals gerade im Gefängnis sass, wurde er zeitweilig freigegeben und kehrte nachher ins Gefängnis zurück. 'Anas war nach einigen Angaben bei seinem Tode 107 Jahre alt und war der letzte von den Genossen des Profeten, der in Baṣra starb. Er starb im Jahre 92 oder 93 und überlieferte von 'Abû Bakr, 'Umar, 'Uṭmān und 'Abd Allāh ibn Mas'ūd.

- S. 16—17. *Hišām ibn 'Āmir*. Er war der Sohn eines Badr- und 'Uḥud-kämpfers und folgte dem Profeten, später siedelte er nach Baṣra über. Muḥammad nannte ihn anstatt Ṣihāb vielmehr Hišām. Er überlieferte einen Ausspruch des Profeten über den Antichrist.
- S. 17. *Ṭābit ibn Zaid*. Er war bei 'Uḥud dabei und gehörte zu den sechs Koransammlern. Er siedelte nach Baṣra über, starb aber in Madīna unter dem Chalifat 'Umars, der auch an seinem Begräbnis teilnahm.
- S. 17. *Baṣīr ibn 'Abī Zaid*, ein Sohn des vorhergehenden, fiel in der Harraschlacht.
- S. 17—18. *'Amr ibn 'Aḥṭab al'Anṣārī*. Er erzählte, dass er mit dem Profeten dreizehn Mal gekämpft habe. Ausspruch des Profeten über ihn. Es gibt in Baṣra eine Moschee, die nach ihm benannt ist.
- S. 18. *alḤakam ibn 'Amr*. Er begleitete den Profeten bis zu dessen Tode und zog dann nach Baṣra. Ziyād ernannte ihn zum Gouverneur von Ḥurāsān. Korrespondenz zwischen beiden wegen der Beute. Er blieb in Ḥurāsān bis zu seinem Tode im Jahre 50.
- S. 18—19. *Rāfi' ibn 'Amr alRifārī*, der Bruder des vorigen. Begegnung mit dem Profeten, der ihm nur erlaubt, die herabgefallenen Datteln zu essen. Unterhaltung zwischen Rāfi' und 'Abd Allāh ibn

ašŠamit wegen eines von Abû Darr überlieferten Ausspruches des Profeten.

- S. 19. *Muğāšī ibn Mas'ūd*. Erzählung seiner und seines Bruders Huldigung beim Profeten.
- S. 19—20. *Muğālid ibn Mas'ūd*, der Bruder des vorigen. Erzählung, wie er dem Profeten huldigte. Er hinkte etwas.
- S. 20. *Ā'id ibn 'Amr alMuzanī*. Er kleidete sich in Seide. Er nahm an der Expedition gegen Muḥakkam (ibn atTufail) teil. Bei seiner Beerdigung betete nach seiner Bestimmung Abû Barza über ihm. 'Ubaid-Allāh ibn Zījād, der eigentlich über ihm beten wollte, kehrte um, als er von dieser Bestimmung hörte.
- S. 20. *'Abd Allāh ibn 'Amr alMuzanī*. Er wurde von vier Genossen des Profeten gewaschen.
- S. 20. *'Abd Allāh alMuzanī*.
- S. 20—21. *Ḳurra ibn 'Ijās*. Erzählung seiner Begegnung mit dem Profeten. Sein Tod.
- S. 21. *Der Bruder des Ḳurra ibn 'Ijās*, dessen Name unbekannt ist. Er besuchte den Profeten mit seinem Sohne, den er sehr liebte. Nach dem Tode des Knaben tröstete der Profet den Vater mit der Aussicht, jenen im Paradiese wiederzufinden.
- S. 21. *Ḥamal ibn Mālik*. Nachdem er den Islam angenommen, kehrte er zu seinem Stamme zurück und liess sich schliesslich in Baṣra nieder.
- S. 21. *al'Abbās ibn Mirdās*. Er nahm den Islam vor der Eroberung Makkas an, an der er mit neunhundert seiner Leute teilnahm. Später siedelte er sich in der Wüste von Baṣra an.
- S. 22. *Ġāhima ibn al'Abbās ibn Mirdās*, des vorigen Sohn. Unterredung mit dem Profeten wegen zu unternehmender Beutezüge, von denen der Profet abredete.
- S. 22. *'Abd Allāh ibn ašŠihhīr*. Einer Gesandtschaft der Banū Āmir, bei der sich auch 'Abd Allāh befand, verbot der Profet, freiweidende Kamele zu benutzen. Denselben Leuten verbot der Profet, ihn „Herr“ zu nennen.
- S. 22. *Mu'āwija ibn Ḥaida*. Er begleitete den Profeten und fragte ihn nach vielen Dingen.
- S. 23. *Mālik ibn Ḥaida*, der Bruder des vorigen. Er wollte mit seinem Bruder zum Profeten gehen, dass er ihn von seinen noch heidnischen Nachbarn befreien solle, aber diese waren inzwischen auch Muslime geworden.

- S. 23. *Ḳabiṣa ibn alMuḥâriḳ*. Er überlieferte einen Ausspruch des Profeten über die Magie.
- S. 23. *ʿIjâd ibn Ḥammâd*. Der Profet, dem ʿIjâd vor seinem Übertritt zum Islam eine Kamelin schenken wollte, nahm sie nicht eher an, als bis er gläubig geworden war. In einem andern Falle verbot ihm der Profet den Zank.
- S. 23—24. *Ḳais ibn ʿÂsim*. Er hatte schon in der Ġâhiliyya den Wein verboten. Mit einer Gesandtschaft der Banû Tamîm nahm er den Islam an. Der Profet befahl ihm, sich mit Wasser und Lotus zu waschen. Die Verordnungen an seine Söhne bei seinem Tode.
- S. 24. *azZibriḳân ibn Badr*. Er war ein berühmter Dichter. Mit einer Gesandtschaft der Banû Tamîm nahm er den Islam an, und der Profet machte ihn dann zum Aufseher über die Steuer seines Stammes. Als nach des Profeten Tode die Araber revoltierten, hielt er beim Islam aus und übergab die Steuer dem ʿAbû Bakr. Nachher liess er sich in der Wüste von Baṣra nieder.
- S. 24. *alʿAḳraʿ ibn Ḥâbis*. Er nahm den Islam gelegentlich der Gesandtschaft der Banû Tamîm an.
- S. 25. *ʿAmr ibn alʿAhtam*. Er war der jüngste bei der Gesandtschaft der Banû Tamîm und nahm bei dieser Gelegenheit den Islam an. Er war auch als Dichter bekannt. Als der Profet ihn nach azZibriḳân fragte, lobte er ihn erst, dann aber, da azZibriḳân meinte, ʿAmr beneide ihn, liess er kein gutes Haar an ihm.
- S. 25. *Ṣaṣaʿa ibn Nâḡia*. Zu seinen Nachkommen gehörte der Dichter Farazdaq.
- S. 25. *Ṣaṣaʿa ibn Muʿâwija*, der Oheim des Dichters Farazdaq. Als er zum Profeten kam, trug er ihm Sure 99, 7, 8 vor.
- S. 26. *anNamir ibn Taulab*. Er war ein Dichter und nahm den Islam gelegentlich einer Gesandtschaft beim Profeten an. Später liess er sich in Baṣra nieder. Er besass ein Schriftstück vom Profeten auf einem Stück Fell.
- S. 26—27. *ʿUtmân ibn ʿAbî lʿÂsi*. Er befand sich bei der Gesandtschaft der Taḳfiiten, die nach Madina zum Profeten ging, und nahm dort den Islam an. Der Profet machte ihn zum Fürsten seines Stammes, trotzdem er einer der jüngsten war. ʿUmar schickte ihn dann als Gouverneur nach Baṣra, wo er ein grosses Vermögen erwarb. Seine Stelle in Ṭâʾif nahm nach seinem Weggange sein Bruder alḤakam ein.
- S. 27. *alḤakam ibn ʿAbî lʿÂsi*, der Bruder des vorigen. Seine Geschichte ist in der vorigen Biographie erzählt. Einer seiner Söhne war der Dichter Jazid ibn alḤakam.

- S. 27. *Ḥaḥṣ ibn 'Abi l'Āṣi*, der Bruder beider vorigen. Er war ein Dichter. Er hat den Profeten weder begleitet, noch ihn gesehen.
- S. 27. *Mālik ibn 'Amr al'Uḡaili*. Er überlieferte einen Ausspruch des Profeten über die Freilassung eines Muslims.
- S. 28. *al'Aswad ibn Sari'*. Er war ein Geschichtenerzähler und hat mit dem Profeten vier Feldzüge unternommen. Die Antwort Muḥammads auf seinen Vorschlag, ihm seine Lobpreisungen Gottes vorzutragen.
- S. 28. *atTalib ibn Zaid*. Er überlieferte Aussprüche des Profeten über die Freilassung. Seine Begegnung mit dem Profeten. Er war bei der Gesandtschaft der Banū Tamīm, die den Profeten aus den Hinterzimmern (Sure 49) hervorriefen.
- S. 28—29. *Ḳatāda ibn Milḥān asSadūsī*. Das Gebot in betreff des Fastens in den weissen Nächten.
- S. 29. *Sulaim ibn Ġābir alHuḡaimi*. Er war bei der Gesandtschaft seines Stammes zum Profeten. Seine Frage an die Anwesenden, wer Muḥammad sei, und dessen Worte an ihn.
- S. 29—30. *Mālik ibn alHuḡairi alLai'i*. Er kam mit mehreren jungen Leuten zum Profeten, der ihnen den Auftrag gab, nach ihrer Rückkehr darauf zu achten, dass man bei ihnen das Gebet innehalte.
- S. 30. *'Usāma ibn 'Umair alHuḡalī*. Er nahm an der Schlacht von 'Uḥud teil.
- S. 30. *'Arfaḡa ibn 'As'ad*. Er hatte bei einem Strauss in der Ġāhiliyya seine Nase eingebüsst. Eine silberne Ersatznase musste er auf Befehl des Profeten mit einer goldenen vertauschen.
- S. 30. *'Anas ibn Mālik*. Sein Zusammentreffen mit dem Profeten. Dieser forderte ihn zum Frühstück auf, während er (Anas) fastete.
- S. 31. *Kaḥmas alHilālī*. Er kam nach einjähriger Abwesenheit zum Profeten, der ihn wegen seines schlechten Aussehens kaum wiedererkannte. Dieser Zustand war durch übermässiges Fasten und Schlafentziehen hervorgerufen. Der Profet befahl ihm, nur im Ramaḍān und jeden Monat drei Tage zu fasten.
- S. 31. *Mā'iz alBakkā'i*. Der Profet hatte ihm ein Schriftstück gegeben, dass er als letzter seines Stammes den Islam angenommen habe.
- S. 31—32. *Ḳurra ibn Du'māṣ anNumairi*. Seine Begegnung mit dem Profeten. Muḥammad tadelte den Daḥḥāk, dass er für die Steuer die besten Kamele genommen habe.
- S. 32. *alḤaṣḥāṣ ibn alḤārī al'Anbarī*. Er kam mit seinem Sohne zum Profeten. Dessen Ausspruch über beide.

- S. 32. *'Aḥmar ibn Ġaz' asSadūsī*. Er bedauerte den Profeten wegen seiner unbequemen Stellung beim Gebete.
- S. 32. *Sawāda ibn Rabi' alĠarmī*. Der Profet trug seiner Mutter auf, sie solle darauf achten, dass ihre Söhne sich die Nägel verschneiden, um nicht die Euter der Schafe zu verletzen.
- S. 32. *'Ulāfa ibn Šiġār asSalīfi*. Er erwähnte einen Ausspruch des Profeten und erzählte, dass er diesen in einer Menschenmenge gesehen habe.
- S. 33. *'Uḫba ibn Mālik alLaiḫī*. Er überlieferte eine Geschichte, wonach in einem Kampfe ein Mann einen andern getötet hätte trotz dessen Versicherung, er sei ein Muslim. Mit dem Mörder wollte der Profet nichts zu tun haben.
- S. 33. *Ḥuzaima ibn Ġaz' al'Asadī*. Seine Unterhaltung mit dem Profeten über den Genuss von Füchsen, Wölfen etc.
- S. 33—34. *Samura ibn Ġundab*. Er folgte dem Profeten und nahm an dessen Kriegen teil. Später siedelte er nach Baṣra über und ging schliesslich nach Kūfa. Er überlieferte viele Traditionen vom Profeten. Zijād machte ihn zum Gouverneur von Baṣra. Beschreibung seiner letzten Krankheit.
- S. 34. *Ḥarmala al'Anbarī*. Seine Begegnung mit dem Profeten und dessen Worte, die er ihm auf den Weg mitgab.
- S. 34—35. *Nubaiša alHuḍālī*. Sein Bericht über einen Ausspruch des Profeten.
- S. 35. *Ṭalḥa ibn 'Abd Allāh anNadrī*. Er gehörte zu den 'ahl aṣṣuffa.
- S. 35—36. *al'Addā' ibn Ḥalīd*. Der Profet schenkte ihm einen Wasserlauf und stellte ihm darüber eine Urkunde aus. Er überlieferte einen Ausspruch des Profeten betreffend den Tag von 'Arafa.
- S. 36—37. *'Aṣā banī Māzin*. Das Gedicht, das er dem Profeten vortrug, als er zu ihm kam. Er hatte eine zänkische Frau, die ihm weglief. Als Muṭarrif ibn Buḥṣal, bei dem sie Zuflucht gefunden, sie ihm nicht herausgeben wollte, beklagte er sich beim Profeten in Versen darüber. Dieser ordnete dann ihre Rückkehr zum Gatten an.
- S. 37. *'Abū Marjam asSalālī*. Sein Bericht über einen Ausspruch des Profeten.
- S. 37. *'Abbād ibn Šuraḥbīl alJaškuri*. Als er bei seinem Eintritt in Madina an einer Mauer einige Ähren ausraufte, nahm ihm der Besitzer des Ackers seine Kleider weg. Der Profet, dem 'Abbād sein Leid klagte, befahl, ihm seine Kleider zurückzugeben.

- S. 38. *Bašīr ibn alḤaṣṣijja*. Der Profet änderte seinen Namen Zaḥm in Bašīr.
- S. 38. *Ḳabīṣa ibn Waḳḳāṣ*. Sein Bericht über einen Ausspruch des Profeten betreffend das Gebet.
- S. 38—39. *Ġāria ibn Ḳudāma asSaʿdī*. Der Profet sagte ihm als Merkspruch: Sei nicht zornig. Er war bei der Ermordung ʿUmars zugegen. ʿAlī hatte ihn nach Baṣra geschickt.
- S. 39. *Saʿd ibn alʿAṭwal*. Der Profet befahl ihm, die Schulden seines verstorbenen Bruders zu bezahlen. Ausspruch des Profeten, der verbietet, längere Zeit an einem Orte als Gast zu verweilen. Nach dem Tode des Chalifen Jazīd ibn Muʿāwija fürchtete ʿUbaid Allāh ibn Zījād sich vor den Basrensern und bat Saʿd ibn al ʿAṭwal um Schutz.
- S. 39—40. *Ḥurait ibn Ḥassān asŠaibānī*. Er war Mitglied der Gesandtschaft von Bakr ibn Wāʾil an den Profeten. Dabei disputierte er vor Muḥammad mit der Ḳaila bint Maḥrama.
- S. 40. *Ḥarmala ibn ʿAbd Allāh alKaʿbī*. Er ging zum Profeten, fragte ihn und überlieferte von ihm.
- S. 40. *ʿAbd Allāh ibn Sabra*. Er zitierte einen Ausspruch des Profeten.
- S. 40. *ʿAbd Allāh ibn Sarġis*. Er sah das Muttermal des Profeten.
- S. 40—41. *ʿAbd Allāh ibn ʿAbī lḤasma*. Als er dem Profeten huldigen wollte, liess er ihn aus Vergesslichkeit drei Tage warten.
- S. 41. *ʿAbd Allāh ibn ʿAbī lḠaḍʿā alʿAbdī*. Er fragte Muḥammad, seit wann er Profet wäre.
- S. 41. *Maisarat alfaġr*. Auch er fragte Muḥammad, seit wann er Profet wäre.
- S. 41. *Ṭalḳ ibn Ḥuṣṣāf*. Mehrere Überlieferer erzählten von einem Besuch bei Ṭalḳ.
- S. 41—42. *ʿAbū Ṣafijja*. Sein Rosenkranz bestand aus kleinen Steinen und Kernen.
- S. 42. *ʿAbū ʿAsīb*, ein Freigelassener des Profeten. Er überlieferte einen Ausspruch des Profeten, der Engel Gabriel sei zu ihm mit Fieber und Pest gekommen. Er meinte, wer gesund sei, solle zum Freitagsgebet gehen. Auf die Frage, weshalb er aus dicken, ungereinigten Bechern trinke, erwiderte er, er hätte gesehen, dass der Profet dasselbe getan habe. Er fastete drei Tage ununterbrochen.
- S. 42—43. *Numair alḤuzāʿī*. Er beschrieb eine besondere Stellung, die der Profet beim Gebete einnahm.

- S. 43. *Ḳatāda ibn al'A'war*. Er begleitete den Profeten, und der schrieb einen Brief an ihn.
- S. 43. *Ḳatāda ibn 'Aufā*. Nachrichten über seine Familienangehörigen.
- S. 43. *Ḳais ibn alHāriṭ*. Er war ein Vetter des folgenden alMunaḳḳa'. Er befand sich unter der Gesandtschaft der Banū Tamīm an den Profeten.
- S. 43—44. *alMunaḳḳa' ibn alHuṣain*. Er nahm an der Schlacht von Ḳādisijja teil und wohnte nachher in Baṣra. Ein Gedicht auf sein Ross Ganāḥ. Eine Affaire mit dem Profeten betreffs der Steuer an Kamelen.
- S. 44. *alHāriṭ ibn 'Amr asSahmī*. Seine Begegnung mit dem Profeten auf der Abschiedswallfahrt.
- S. 45. *'Abd arRaḥmān ibn Ḥanbaš*. Nach ihm wird eine Tradition berichtet, dass der Satan zum Profeten mit einer Brandfackel gekommen sei.
- S. 45. *Sahl ibn Ṣaḥr*. Ein Ausspruch von ihm, dass manchem Sklaven mehr zuerteilt werde als seinem Herrn.
- S. 45. *'Abū 'Ubaid*. Der Profet verlangte von ihm drei Mal den Vorderfuss eines Hammels. Als 'Abū 'Ubaid sagte: Wieviel Vorderfüsse soll denn ein Hammel haben? antwortete der Profet: Wenn Du geschwiegen hättest, hättest Du so viel Vorderfüsse bekommen, als ich gebeten.
- S. 45. *Maimān ibn Sinbād al'Asla'*. Er diente beim Profeten. Seine Unterredung mit demselben, als er in der Nacht eine Pollution hatte.
- S. 46. *Zaid*, der Freigelassene des Profeten. Er hat vom Profeten einen Ausspruch gehört über die guten Folgen, wenn man sagt: Ich bitte Allāh um Verzeihung und tue Busse.
- S. 46. *'Abū Sūd*. Er hat vom Profeten einen Ausspruch über den falschen Eid gehört.
- S. 46. *'Abū Ḥajja atTamīmī*. Er hat vom Profeten einen Ausspruch betreffend Vorzeichen gehört.
- S. 46. *alHāriṭ ibn 'Uḳaiš*. Ein Ausspruch des Profeten über Stammeszugehörigkeit.
- S. 46. *'Amr ibn Tarḥīb anNamarī*.
- S. 47. *'Abd Allāh ibn al'Aswad asSadūsī*. Er kam zum Profeten mit der Gesandtschaft der Banū Sadūs.
- S. 47. *'Usair*, der Genosse des Profeten. Eine Szene, die sich bei der Thronbesteigung des Jazīd ibn Mu'āwija in seinem Hause abspielte.

- S. 47. *‘Urwa ibn Samura al‘Anbari*. Eine Szene beim Profeten nach dem Gebet.
- S. 48—49. *‘Abû Rifâ‘a al‘Adawi*. Er hatte aus der Heidenzeit her noch Beziehungen zu einem Ğinn. Die zweite Sure ist ihm nie fremd geworden, seitdem der Profet sie die Anhänger gelehrt. Die Worte, die er dem Schluss seines Gebetes hinzufügte. Er schloss sich einem Zuge des ‘Abd arRaḥmân ibn Samura an. Bei einer Lagerstätte schlief er in der Nacht gegen Morgen zu fest und wurde von den Seinen zurückgelassen. Die Feinde, die ihn überraschten, töteten ihn im Schlafe. Ein Gesicht des Šila, worin er eine Begegnung mit ‘Abû Rifâ‘a schilderte.
- S. 49—50. *Nâfi‘ ibn alHâriṭ*. Er war Pferdezüchter in Baṣra und bat ‘Umar, ihm ein Stück Land zu geben. Geschichte einer Wunderziege, mit deren Milch der Profet vierhundert Soldaten sättigte, die aber in der Nacht verschwand, trotzdem sie angebunden war.
- S. 50. *‘Ubajj ibn Mâlik*.
- S. 50—51. *Hiḍjam ibn Ḥanifa atTamîmî*. Er überlieferte vom Profeten eine Tradition über die Kamele der Armensteuer. Er und sein Vater Ḥanifa, ein sehr reicher Kamelherdenbesitzer, gingen zur Entscheidung betreffs Bestimmungen über seinen (des Vaters) Tod zum Profeten. Dieser segnete einen Sohn des Hiḍjam.
- S. 51. *‘Umâra ibn ‘Aḥmar alMâzinî*. Er war in der Zeit des Heidentums Kamelhirt. Bei einem Feldzuge des Profeten in diese Gegend wurden die Kamele weggetrieben, während ‘Umâra entkam. Nachdem er den Islam angenommen, erhielt er die Kamele zurück.
- S. 51—52. *‘Asmar ibn Muḍarris*. Worte des Profeten an ihn, als er ihm huldigte.
- S. 52. *‘Amr ibn ‘Umair*. Er berichtete einen Ausspruch des Profeten, Allah hätte ihm versprochen, siebentausend Mann von seinem Volke ohne Abrechnung in das Paradies eingehen zu lassen.
- S. 52—53. *‘Ikrâš ibn Du‘aib*. Er begleitete den Profeten und hörte von ihm. Er brachte die Kamele der Steuer vom Stamme Murra ibn ‘Ubaid zum Profeten. Dieser ging dann mit ihm zum Frauenhause und liess ihm reichlich Essen geben.
- S. 53. *Barz(?)* d. i. der Vater des ‘Abû Raġā’ al‘Uṭâridî. Sein Sohn erzählte, wie sein Vater den Islam angenommen habe.
- S. 53. *Ḳuṭba ibn Ḳatâda asSadûsî*. Wie er dem Profeten huldigte. Als Ḥâlid ibn alWalid gegen sie zog, sagten sie, sie wären Muslime, und machten den Beutezug gegen ‘Ubulla mit. Hier wurde so viel

Beute gemacht, dass sogar die Hunde aus goldenen und silbernen Gefässen frassen.

- S. 53—54. *alḤakam ibn alḤārīṭ asSulamī*. Ein Ausspruch des Profeten betreffend Landraub. Er machte mit dem Profeten sieben Kriegszüge mit.
- S. 54. *alʿAbbās asSulamī*, nicht zu verwechseln mit ʿAbbās ibn Mirdās. Er bekam vom Profeten einen Brunnen in Daṭīna geschenkt.
- S. 54. *alFākih ibn Saʿd*.
- S. 54. *Bašīr ibn Zaid aḍḌubāʿī*. Ausspruch des Profeten am Tage von Dū Kār.
- S. 54. *ʿAlkama ibn alḤuwairīṭ alRifārī*. Er begleitete den Profeten. Ein Ausspruch von ihm.
- S. 55. *ʿAbd Allāh ibn Muʿarriḍ alBāhili*. Er befand sich bei einer Gesandtschaft an den Profeten. Der gab ihnen Vorschriften betreffs ihrer Kamele.
- S. 55. *ʿAbd arRaḥmān ibn Ḥabbāb asSulamī*. Unterredung zwischen dem Profeten und ʿUṭmān, nach der er dreihundert Kamele zum Feldzuge aus eigenen Mitteln ausrüstete.
- S. 55. *ʿĀsim ʿAbū Naṣr ibn ʿĀsim alLaiṭī*. Szene zwischen dem Profeten und Muʿāwija in der Moschee.
- S. 55—56. *ʿAṣram*. Der Profet nannte ihn Zurʿa und bestimmte ihn zum Hirten.
- S. 56. *Ġurmāz alHuḡaimī*. Der Profet hatte ihm das Fluchen verboten, darum liess er es bis zu seinem Tode.
- S. 56. *Suwaid ibn Hubaira*. Ausspruch des Profeten, was das beste Gut des Mannes sei.
- S. 56. *Faḍāla alLaiṭī*. Der Profet gab ihm Unterricht im Beten.
- S. 56. *Sulaimān ibn ʿAmir aḍḌabbī*.
- S. 56. *ʿAbū ʿAzza alHuḍālī*. Sein Name ist Jasār ibn ʿUbaid.
- S. 57. *ʿUhbān ibn Ṣaifijj alRifārī*. Er wünschte, in zwei Totengewändern beerdigt zu werden.
- S. 57. *Muḍarris ibn ʿAsmar*.
- S. 57. *Zuhair ibn ʿAmr*.
- S. 57. *Salama ibn Muḥabbik*.
- S. 57. *Ḥidāš*. Er hatte eine Schüssel, aus der der Profet zu essen pflegte. Später wurde sie ihm gestohlen.

- S. 57. *'Abû Salama*. Seine Eltern, von denen der eine Muslim, der andere ungläubig war, stritten sich seinetwegen vor dem Profeten.
- S. 57—58. *Der Oheim des 'Abd arRuhmân ibn Salama alHuzâ'i*. Vorschriften des Profeten über das Fasten am 'Âşûrâfeste.
- S. 58. *Kais ibn al'Asla' al'Anşârî*. Seine Verwandten verklagten ihn beim Profeten, dass er sein Vermögen verschwende.
- S. 58. *Hâbis atTamîmî*. Er überlieferte vom Profeten.
- S. 58. *'Abû Buhaiša*. Er überlieferte vom Profeten.
- S. 58. *'Ubâda ibn Kuruş al'Absî*. Einen Ausspruch von ihm bestätigte Muḥammad (ibn Sîrîn).
- S. 58—59. *Der Vater der Muğîba alBâhiliyya*, oder ihr Oheim. Der Profet befahl ihm, da er durch das Fasten ganz heruntergekommen war, ausser im Ramaḍân jeden Monat höchstens drei Tage zu fasten. Dieselbe Geschichte wird von Kahmas alHilâlî (s. S. 31) berichtet.
- S. 59. *Der Onkel des 'Abû Siwâr al'Adawî*. Sein Zusammentreffen mit dem Profeten, wobei er ihn mit einer Gerte schlug. Am nächsten Tage entschuldigte er sich auf Veranlassung des Engels Gabriel.
- S. 59. *Der Oheim der Ḥasnâ' bint Mu'âwija aşŞuraimiyya*. Auf die Frage, wer im Paradiese sei, antwortete ihm der Profet: der Blutzuge und das lebendig beerdigte Mädchen.
- S. 60. *Der Oheim des 'Abû Hurra arRaḳâşî*. Er ergriff den Nasenring der Kamelin des Profeten bei der Abschiedswallfahrt.
- S. 60. *Der Vater des 'Abû l'Uşarâ' adDârimî*.
- S. 60. *'Aşagğ 'Abd alKais*. Sein Name ist unsicher. Der Profet sagte, er hätte zwei Eigenschaften, die Gott liebte. Er befand sich in der Gesandtschaft von Baḥrain, später wohnte er in Baṣra.
- S. 61. *alĠârûd*. Er war Christ, wurde dann aber Muslim. Als er in seine Heimat zurückkehren wollte, verbot ihm der Profet, als Lasttiere verirrte Kamele zu nehmen. Zur Zeit des allgemeinen Aufstandes legte er Zeugnis für den Islam ab. Er starb den Märtyrertod im Kampfe bei 'Aḳabat atṭîn im Jahre 20. Sein Sohn alMundîr ibn alĠârûd war Gouverneur des 'Alî von Işṭahr; 'Ubaid Allâh machte ihn zum Gouverneur der indischen Grenzgebiete, wo er im Jahre 61 oder anfangs 62 starb.
- S. 61—62. *Şuḥâr ibn 'Abbâs al'Abdî*. Er war bei der Gesandtschaft der 'Abd alKais und fragte den Profeten nach dem Genuss des Datelschnapses.

- S. 62. 'Abû *Haira aṣṢubāḥī*. Er war bei der Gesandtschaft der 'Abd alḲais. Worte des Profeten an sie.
- S. 62. 'Abân alMuḥāribī. Worte des Profeten an die Gesandtschaft der 'Abd alḲais.
- S. 62. azZāri' ibn alWāzi' al'Abdī. Er war auch bei der Gesandtschaft der 'Abd alḲais. Später liess er sich in Baṣra nieder.
- S. 62. Ġābir ibn 'Abd Allāh. Er war auch bei der Gesandtschaft der 'Abd alḲais. Später liess er sich in Baṣra nieder.
- S. 63—64. Salima al-Ġarmī. Nach der Vorschrift des Profeten betete er mit den Seinen, da er trotz seiner Jugend der klügste unter ihnen war. Er bekam dafür von ihnen ein Hemd geschenkt.
Die erste Ṭabaqa der Nachfolger von Baṣra. Die Genossen des 'Umar.
- S. 64. 'Abû Marjam alḤanaḟī. Er gehörte anfangs zu den Genossen des Musailima, nahm aber dann den Islam an und wurde Richter von Baṣra. Eine Szene zwischen ihm und 'Umar.
- S. 65—66. Ka'b ibn Sūr. Warum ihn 'Umar als Richter nach Baṣra schickte. Er fiel in der Kamelschlacht. Als Ṭalḥa, azZubair und die Ā'īsa nach Baṣra kamen, ging er in ein Haus und liess sich auch von der Frau des Profeten nicht sprechen.
- S. 66—69. al'Aḥnaf ibn Ḳais. Ein Gedicht seiner Mutter auf ihn. Ein Mann von den Banû Laiṭ erzählte ihm, dass der Profet für ihn um Vergebung gefleht habe. 'Umar gestattete ihm, in der Angelegenheit der Banû Tamīm zu reden, verbot es aber dem alḤutāt. 'Umar behielt ihn einmal ein ganzes Jahr zurück, um ihn zu erproben, entliess ihn dann aber mit Empfehlungen an 'Abû Mūsā al'Aṣ'arī. Er wurde Gouverneur von Ḥurāsān. Wie er sich in einer kalten Nacht von einer Pollution reinigte. Aussprüche von ihm. Er betete häufig in der Nacht. Er war ein Feind der 'Umajjaden, über die er sich despektierlich äusserte. Er liebte es nicht, im Zimmer zu beten, und in der Moschee bei der Andacht über die Nacken der Menschen zu steigen. Seine Kleidung. Er starb bei einem Besuche in Kūfa.
- S. 69—70. 'Abû 'Uṭmān anNahdī. Sein Name war 'Abd arRaḥmān ibn Mulli. Er erzählte, vor dem Islam hätten sie einen Stein angebetet. Er kannte den Profeten und 'Abû Bakr nicht persönlich, wohl aber 'Umar. Er begleitete Salmān alFārisī zwölf Jahre. Er gehörte zur Stadtgarde und behauptete, hundertdreissig Jahre alt geworden zu sein. Er wohnte anfangs in Kūfa, zog aber nach dem Tode Ḥu-

sains nach Bašra, weil er nicht in einer Stadt wohnen wollte, in der ein Enkel des Profeten getötet war. Er starb, bald nachdem Ḥağğāğ Gouverneur des 'Irāks geworden war.

- S. 70. 'Abū l'Aswad adDu'ālī. Er war ein Dichter. Als Abd Allāh ibn 'Abbās Bašra verliess, setzte er den Abū l'Aswad zu seinem Vertreter ein, und 'Alī bestätigte ihn.
- S. 70—71. Ziyād ibn 'Abī Sufjān, der berühmte Halbbruder des Mu'āwija, für den er Bašra verwaltete. Er lebte im Winter in Bašra und im Sommer in Kūfa. Auf seinem Siegelringe war ein Pfau eingraviert. 'Ā'īša schrieb an ihn betreffs eines gewissen Murra, indem sie ihn mit „Sohn des 'Abū Sufjān“ anredete. Eine Entscheidung in Erbschaftsangelegenheiten. Er wurde in Ṭā'if im Jahre der Eroberung geboren und starb im Jahre 53.
- S. 71—72. 'Abd Allāh ibn alḤārīt. Er hatte Beziehungen zu allen bedeutenden Männern der ältesten Zeiten des Islams. Er wanderte mit seinem Vater alḤārīt ibn Naufal nach Bašra aus. Nachdem 'Ubaid Allāh ibn Ziyād Bašra verlassen, wurde er an die Spitze der Verwaltung gestellt. Ein Vers, der darauf anspielt, dass er bei der Abnahme der Huldigung für 'Abd Allāh ibn azZubair geschlafen habe. Später wurde er abgesetzt und ging nach 'Umān, wo er starb.
- S. 72. 'Abū Šufra al'Atakī. Er wurde als Kind zu 'Abū Bakr geschickt, nachdem sein nach Muḥammads Tode abgefallener Stamm von 'Ikrima besiegt war. 'Abū Bakr wollte diese Gefangenen eigentlich alle töten, aber 'Umar liess sie, als er auf den Thron gekommen war, frei. 'Abū Šufra zog darauf nach Bašra.
- S. 73. 'Abū l'Ağfā' asSulamī. Er überlieferte von 'Umar.
- S. 73. asSā'ib ibn al'Akrā' atṬakafī. Er überlieferte von 'Umar.
- S. 73. Ḥuğair ibn arRabī' al'Adawī. Er überlieferte von 'Umar.
- S. 73. Ḥurair ibn arRabī' al'Adawī, der Bruder des vorigen.
- S. 73. al'Akrā', der Gebetsrufer des 'Umar. Er berichtete über ein Gespräch 'Umars mit dem Bischof. [S. 89 noch einmal erwähnt].
- S. 73. Dabba ibn Muḥsin al'Anazī. Er überlieferte von 'Umar.
- S. 73—80. 'Amir ibn 'Abd Allāh. Er überlieferte von 'Umar. Er gab jedem Bettler Almosen, aber trotzdem fehlte ihm nichts am Gelde. Seine Fürsorge für ein armes Mädchen und für einen Schutzgenossen. Seine Verteidigung gegen allerlei Vorwürfe. Bei einem Feldzuge betete er die ganze Nacht. Aussprüche von ihm. Zeremonien bei einer Einreibung mit Öl. Man wunderte sich, dass er bei seinem asketischen Leben auch schimpfte. Seine Erklärung, warum er keine

Frau nähme, warum er keinen Käse ässe und warum er nicht zu den Fürsten ginge. Wie er sich benahm, als er bei Zijād verklatscht und dann zu Mu'āwija geschickt wurde. In Damaskus lebte er bei einer alten Frau und betete Tag und Nacht auf dem Berge. Unterhaltung eines Landsmannes mit ihm. Nachdem er nach Damaskus gebracht war, blieb er dort. Ein gefangenes Mädchen liess er frei. Ein Traum, worin der Profet ihm auftrug, er solle um Verzeihung bitten. Mu'āwija lobte ihn. Sein Abschied von Muṭarrif. Sein Tod.

- S. 81—85. *'Abū l'Alīja ar-Rijāḥī*. Er war von einer Frau von den Banū Rijāḥ freigelassen. Wie oft er den Qur'ān durchlas. Er lernte den Qur'ān auswendig und ihn arabisch zu schreiben. Er hörte zuerst in Baṣra die Überlieferung, zog dann aber nach Madīna, um zu studieren. Er liess einen jungen Sklaven frei. Er hat sein männliches Glied seit 60 oder 70 Jahren nicht mit der Rechten berührt. Seine Teilnahme am Entscheidungskampf zwischen 'Alī und Mu'āwija. Er erzählte dem Ibn 'Abbās, wieviel seine Kleider kosteten. Aussprüche von ihm. Szene zwischen ihm und einem Jungen, der ein versiegeltes Tuch mit Zucker brachte. Unterhaltung über den Genuss von Grünkraut, das auf unreinem Boden gewachsen ist. Er liess eine Sklavin frei. Sein Totenhemd. Bei der Krankheit benutzte er das Kopfkissen als Gebetsteppich. Bestimmungen über seine Hinterlassenschaft. Er machte siebzehn Mal sein Testament. Er wollte in seinem Grabe zwei Palmblätter haben. Er starb im Jahre 90.
- S. 85—86. *'Abū 'Umajja*, der Freigelassene des 'Umar. Wie 'Umar ihn bei dem Loskauf behandelte. Einen Empfehlungsbrief an seinen Gouverneur im 'Irāk wollte 'Umar ihm nicht mitgeben. Dort wurde er reich, 'Umar wollte aber kein Geschenk von ihm annehmen.
- S. 86—88. *Sirīn*, der Freigelassene des 'Anas ibn Mālik, der ihn auf Wunsch 'Umars gegen eine hohe Summe frei liess. Die Urkunde darüber war noch spaeter vorhanden. Er verhandelte mit 'Anas wegen der Verheiratung mit einer von dessen Nichten. Beschreibung seiner Hochzeit. Er hatte dreiundzwanzig Kinder. Nachrichten, woher die Familie des Sirīn stammte. Sirīn hatte ein Gut in Ġarġarāja.
- S. 88. *'Arṭabān*, der Freigelassene der 'Abd Allāh ibn Durra. Als er nach seiner Freilassung 'Umar die Steuer brachte, segnete dieser sein Vermögen und seine noch ungeborenen Kinder.
- S. 88—89. *'Abū Rāfi' aṣ-Ṣā'ir*. Er wanderte aus Madīna aus und zog nach Baṣra. Er betete mit 'Umar zwei Jahre. Er berichtete einen Ausspruch der 'Ā'iša.
- S. 89. *al'Akra'*, der Gebetsrufer 'Umars. [S. 73 nochmals erwähnt].
- S. 89. *'Abū Firās*. Auszug aus einem Ausspruche 'Umars.

- S. 89. *Ṛunaim ibn ẖais alKa'bi*. Er erhielt nebst andern Besuchern von 'Umar zweitausend [Dirham]. Ein Gedicht seines Vaters auf den Profeten.
- S. 90. *Sindn ibn Salama*. 'Umar kam dazu, wie er als Kind mit andern abgefallene Datteln sammelte, und schützte ihn vor seinen Kameraden. [S. 154 noch einmal erwähnt.]
- S. 90. *'Umair ibn 'Atijja alLaiṭi*. Szene zwischen 'Umar und ihm, als er ihm huldigte.
- S. 90. *'Abbād al'Aṣari*. 'Umar fragte am Tage von 'Arafa, wem die Zelte seines Stammes gehörten.
- S. 91. *Ḥuṣain ibn 'Abi lḤurr*. Er war 'Umars Gouverneur von Maisân. Ḥağğāğ setzte ihn ins Gefängnis, und dort starb er.
- S. 91. *'Abū lMuhallab alĠarmī*. Er überlieferte von 'Umar und 'Uṭmân.
- S. 91. *Ṛādīra ibn 'Urwa*. 'Umar erwähnte in einem durch ihn an 'Abū Mūsā gesandten Briefe, dieser solle ihm hundert Dirham geben, wenn er bis zu einem bestimmten Termin ankäme, käme er später, so solle er ihm keinen Extralohn gewähren.
- S. 91. *'Abd Allāh ibn Šakīk al'Ukaili*. Er war dabei, als 'Umar dem 'Abū Darr erlaubte, das Fasten zu brechen. Er hatte viel beduinische Manieren. Er war Anhänger des 'Uṭman und starb, als Ḥağğāğ Gouverneur des Irāks war.
- S. 92. *alMusajjab ibn Dārim*. Er sah, wie 'Umar eine Sklavin prügelte, die sich ungebührlich benommen hatte. Er sah auch, wie 'Umar einen Kameltreiber prügelte, der sein Tier zu sehr beladen hatte.
- S. 92. *Šuwais ibn Ġabbāš*. Er machte die Kriege unter der Regierung 'Umars mit. Bei einem Zuge nach Maisân erhielt er als Beute ein Mädchen, mit der er geschlechtlich verkehrte. Da er auf 'Umars Befehl zurückkehren musste, liess er das Mädchen zurück, wusste aber nicht, ob sie schwanger war oder nicht. Er bekam die zwei Dirham auf 'Umars Befehl.
- S. 92. *Ḥuṣain ibn Ġurair*. Er überlieferte von 'Umar.
- S. 92. *'Abū Sa'īd*, der Freigelassene des 'Abū 'Usaid al'Anṣārī.
- S. 93. *Ḥittān ibn 'Abd Allāh arRaḳāšī*. Er starb während der Regierung des 'Abd alMalik ibn Marwān.
- S. 93. *'Ijās ibn ẖatāda*. Sein Vater war ein Genosse des Profeten. [S. 102 noch einmal erwähnt.]
- S. 93. *Ġābir* oder *Ġuwaibir al'Abdī*. Er überlieferte von 'Umar.
- S. 93. *Garād ibn Šubaiṭ*.

Ṭabaka, in der behandelt werden diejenigen, die sagten: Der Brief

‘Umars ist zu uns gekommen (s. S. 94, 8), und diejenigen, die überliefern, was er dem ‘Abû Mûsâ al’Aš‘arî, Muṣṣîra ibn Su‘ba etc. anbefohlen hat. Die meisten von ihnen haben Kriege zur Zeit ‘Umars mitgemacht.

- S. 93. *alFulail ibn Zaid arRaḳāšî.* Er hat sieben Kriege zur Zeit ‘Umars mitgemacht.
- S. 94. *alMuhallab ibn ‘Abî Šufra al’Atakî.* Er überlieferte nichts von ‘Umar, wohl aber von Samura ibn Ğundab und andern. Er war Gouverneur von Hurâsân und starb in Marw im Jahre 83. Sein Sohn Jazîd wurde von Ḥaġġāġ als Nachfolger bestätigt.
- S. 94. *Baġḍala ibn ‘Abada.* Er war der Schreiber des Ğaz’ ibn Mu‘awija.
- S. 94. *‘Abû Kaṭâda al’Adawî.*
- S. 94. *‘Abû dDahmâ’ al’Adawî.*
- S. 94. *‘Abû Zainab.* Er berichtete von seinen Kriegszügen.
- S. 94. *‘Abû Kinâna alKurašî.* Er berichtete über einen Brief ‘Umars an Muṣṣîra ibn Šu‘ba und an ‘Abû Mûsâ.
- S. 95. *Ḳais ibn ‘Ubâd alKašî.* Bestimmung, dass er mit blossen Rücken auf dem Boden beerdigt zu werden wünschte.
- S. 95—97. *Harim ibn Ḥajjân al’Abdî.* Aussprüche von ihm. Seine Begegnung mit ‘Uwais alKaranî. Szene mit seinem Wärter kurz vor seinem Tode. Bestimmungen über seine Hinterlassenschaft. Ein Mann, der während Harim vorbetete, sich an die Nase fasste zum Zeichen, dass er ein Bedürfnis zu verrichten hätte, glaubte, dass Harim ihn verstünde und ihm den Austritt erlaubte; er irrte sich aber. Er erklärte ‘Umar einen von ihm gemachten Ausspruch. Als Harim Gouverneur wurde, liess er ein Feuer anzünden, dass seine Leute nicht zu ihm herankommen konnten. Als er an einem heissen Tage beerdigt wurde, kam eine Wolke und besprengte sein Grab.
- S. 97—100. *Šila ibn ‘Ašjam al’Adawî.* Der Profet soll seine Ankunft schon im voraus verkündigt haben. Seine Antwort auf die Bitte des ‘Abû Salîl, ihn zu unterrichten. Wie man für Allâh Zeugnis ablegen soll. Aussprüche von ihm. Er verbot seinen Genossen, einen Mann zu tadeln, der seine Schleppe nach sich zog. Als er bei einem Zuge bei Râm Hurmuz dreimal Leute mit einer Last traf, nahm er ihnen trotz grossen Hungers ihre Lebensmittel nicht weg. Nachher fand er ein Tuch mit frischen Datteln. Er betete so lange, bis er sein Bett auf der Erde kriechend aufsuchte. Wie er die Nachricht vom Tode eines Bruders aufnahm. Ein merkwürdiger Traum von ihm.

In einem Kampfe fiel Šila selbst, sein Sohn und ein sie begleitender Araber, bald nachdem Ḥaġġāġ Gouverneur des Irāk geworden war. Wie Šilas Frau die Trauerbotschaft aufnahm.

- S. 100—102. 'Abū Raġā' al-'Uṭāridi. Er zitierte einen Trauervers auf Biṣṭām ibn Kāis. Er hat den Profeten noch erlebt und gab den Eindruck wieder, den die Nachricht von dessen Auftreten auf seinen Stamm gemacht hat. Er färbte sich seinen Bart. Im Ramaḍān las er in je zehn Nächten den Kur'ān durch. Er war vierzig Jahre lang Vorbeter in der Moschee. Nach einigen starb er unter dem Chalifat des 'Umar ibn 'Abd al-'Azīz, nach andern starb er im Jahre 117. Ḥasan alBaṣrī betete bei seinem Begräbnis über ihm. Ein Gespräch zwischen alḤasan und dem Dichter Farazdaġ, das bei dieser Gelegenheit stattfand. Ein Vers des Farazdaġ auf 'Abū Raġā'.
- S. 102. *Daṛfal ibn Ḥanzala asSadūsī*. Er erlebte noch den Profeten, hat aber nichts von ihm gehört.
- S. 102. *Sihāb al-'Anbarī*. Er behauptete, als erster am Thore der Stadt Tustar Feuer angelegt zu haben.
- S. 102. *'Ijās ibn Kātāda*. Szene, als er bei sich ein graues Haar fand. Er starb während des Chalifats des 'Abd alMalik ibn Marwān. [S. 93 noch einmal erwähnt.]

Die zweite Tabaka. Diejenigen, die von 'Uṭmān, 'Alī, Ṭalḥa und Zubair, 'Ubaijj ibn Ka'b, 'Abū Mūsā al'Aṣ'arī etc. überlieferten.

- S. 103—106. *Muṭarrif ibn 'Abd Allāh*. Aussprüche von ihm. Während der Zeit der Revolution warnte er vor ihr und floh, während al-Ḥasan zwar auch vor ihr warnte, aber in Baṣra blieb. Während des Aufstandes des Ibn azZubair blieb er neun Jahre ohne Nachricht. Zur Zeit des Aufstandes des Ibn al'Aṣ'at kamen Leute zu ihm, um ihn zum Kampfe gegen Ḥaġġāġ zu veranlassen, er wies sie aber zurück. Seine Antwort an die Freidenker, die ihn zu ihrer Ansicht bekehren wollten. Eines Nachts gegen Morgen ging von der Spitze seiner Peitsche ein doppelgespaltenes Licht aus. Er machte das Freitagsgebet mit, wenn er auch eben erst von der Reise zurückgekehrt war. Als die Pest ausbrach, floh er. Er kleidete sich fein und besuchte die Regierenden. Er bestimmte seiner Frau eine hohe Morgengabe. Worte an seinen Sohn, als er krank wurde. Er wollte sich während seiner Krankheit nicht durch Zaubermittel behandeln lassen. Er liess schon bei seinen Lebzeiten sein Grab graben und besichtigte es. Er starb zur Zeit der Regentschaft des Ḥaġġāġ nach der grossen Pest, die im Jahre 87 stattfand.

- S. 106. *'Utaijj ibn Zaid*. Seine Verwandschaft.

- S. 106—107. *‘Uḵba ibn Ṣuhbān arRāsibī*. Er starb im Anfang der Verwaltung des Ḥaġġāġ.
- S. 107. *Ḥumaid ibn ‘Abd arRaḥmān alḤimjarī*. Er war der grösste Jurist von Baṣra.
- S. 107—108. *Ṣafwān ibn Muḥriz alMāzinī*. Er hielt sich in einem unterirdischen Gang auf, aus dem er nur zum Gebete herauskam. Wenn er eine Tradition erzählte, mussten alle weinen. Ḥasan besuchte ihn während einer Krankheit. Worte bei seinem Tode. Er starb während der Verwaltung des Bišr ibn Marwān.
- S. 108. *Ḥumrān ibn ‘Abān*, der Freigelassene des Chalifen ‘Uṭmān. Er gehörte zu den Gefangenen von ‘Ain Tamar, die Ḥalīd nach Madīna geschickt hatte. Er musste nach Baṣra auswandern, weil er einige Geheimnisse des ‘Uṭmān nicht bewahrt hatte.
- S. 108. *‘Abū Ḥalāl al‘Atakī*.
- S. 108. *‘Amīra ibn Ja‘trībī*. Er verwaltete das Richteramt nach Ka‘b ibn Sūr.
- S. 108—109. *Ḥilās ibn ‘Amr alHaġārī*. Er besass ein Buch, woher er seine Traditionen nahm. Er fragte ‘Ammār ibn Jāsir, wie man das Gebet *وتر* verrichtete.
- S. 109. *alḤajjāġ ibn ‘Imrān alBurġumī*.
- S. 109. *Zurāra ibn ‘Aufū alḤarašī*. Er war Richter von Baṣra. Er betete am Mittag und Nachmittag in seinem Hause. Er färbte sich den Bart. Er starb im Jahre 73 plötzlich, während er in der Moschee vorbetete.
- S. 109—110. *Hišām ibn Hubaira aḏḌabbī*. Er schrieb, als er das Richteramt erhielt, an Šuraiḥ. Er starb gleich nach der Ankunft des Ḥaġġāġ im ‘Irāk.
- S. 110. *‘Abū sSawwār al‘Adawī*. Er hatte einen eisernen Ring und färbte sich den Bart.
- S. 110. *‘Abū Tamīma alHuġaimī*. Er starb im Jahre 97.
- S. 110. *Ḳasāma ibn Zuhair alMāzinī*. Er starb unter der Herrschaft des Ḥaġġāġ.
- S. 110—111. *alḲāsim ibn Rab‘a*. Er wurde von Ḥasan alBaṣrī wegen seiner genealogischen Kenntnisse geschätzt.
- S. 111. *Maimān ibn Sijāh*. Er war älter als Ḥasan. Ein Traum, den er erzählte.
- S. 111. *‘Abū Ṛallāb Jānus ibn Ġubair alBāhili*. Er starb vor ‘Anas ibn Mālīk und verordnete letztwillig, dass dieser über ihm beten sollte.

- S. 111—112. *‘As‘as ibn Salâma*. Szene, als er in sein Haus hineinsah und keine Freunde darin wahrnahm. Aussprüche von ihm. Er zitierte ein Gedicht bei einem Grabe.
- S. 112. *Zijâd ibn Ma‘ar*. Seine Bestimmungen für den Todesfall.
- S. 112. *Wâlân ibn Ḳirfa al‘Adawî*.
- S. 112. *‘Abd Allâh ibn ‘Abî ‘Utba*. Er machte Reisen mit Genossen des Profeten.
- S. 112. *‘Ukba ibn ‘Aus asSadûsî*.
- S. 112. *‘Amr ibn Wabb atTakafî*.
- S. 112—113. *‘Abû Šaiḥ alHunâ‘î*. Er starb vor Ḥasan. Er musste dem Ibn Zijâd beim Gebet sufflieren.
- S. 113. *Ḥudâin ibn alMundir arRaḳâšî*.
- S. 113. *‘Imrân ibn Hiṭṭân asSadûsî*. Er war ein Dichter.
- S. 113. *Jazîd ibn ‘Abd Allâh*. Er erzählte, Ḥasan sei zehn Jahre jünger und Mu‘arrif zehn Jahre älter als er. Er las in einem Buche, bis er ohnmächtig wurde. ‘Abû lMalîḥ wünschte, dass das Totenhemd des Jazîd Knöpfe erhielte. Er starb im Jahre 111, nach andern unter der Herrschaft des ‘Umar ibn Hubaira.
- Die zweite Tabaka. Diejenigen, die von ‘Imrân ibn Ḥuṣain, ‘Abû Huraira, ‘Abû Bakra, ‘Abû Barza, Maḳîl ibn Jasâr, ‘Abd Allâh ibn alMaḳîl, Ibn ‘Umar, Ibn ‘Abbâs, ‘Anas ibn Mâlik und andern überlieferten.*
- S. 114—129. *alḤasan ibn ‘Abî lḤasan*. Er stammte nach einer Überlieferung von den Gefangenen von Maisân. Eine Frau, die ihn gekauft hatte, liess ihn dann frei. Nach andern war seine Mutter eine Freigelassene der ‘Umm Salama, der Frau des Profeten. Er wurde geboren im vorletzten Jahre des Chalifats des ‘Umar. Fünfzehn Jahre alt sah er den ‘Uṭmân bei der Predigt. Nach anderer Überlieferung war er bei der Ermordung ‘Uṭmâns vierzehn Jahre alt. Er war mit Samura ibn Ġundab auf den Feldzügen in Kâbûl und Andukân. Als er nach Makka kam, wurde er wegen seiner Gelehrsamkeit sehr bewundert. Aussprüche von ihm. Wie er überlieferte. Er war als Richter der Nachfolger von ‘Ijâs ibn Mu‘âwija. Er sagte beim Gebet in der Moschee, die Menschen brauchten einen, der sie zügelte. Berichte über seinen Siegelring und seine Tracht. Er war dem ‘Umar sehr ähnlich und hatte ganz die Manieren der Genossen des Profeten. Er war ein trauriger Mann, während Ibn Sirîn Scherz und Fröhlichkeit liebte. Er beteiligte sich an dem Aufstande des Ibn al‘Aš‘at nicht und riet auch andern ab, daran teilzunehmen. Er

vereinigte in sich die Tugenden vieler Menschen und genoss überall unbegrenztes Vertrauen. In seiner Rede ähnelte er dem Ru'ba ibn 'Ağğäg. Wenn Besuch bei ihm war, so fragte er ihn nie nach Neuigkeiten im Gegensatz zu Muḥammad ibn Sirīn, der das tat. Er kochte täglich für $\frac{1}{2}$ Dirham Fleisch; die daraus gekochte Suppe roch vorzüglich. Über den Kadar wollte er aus Furcht vor der Regierung nicht mehr disputieren. In der Diskussion zeichnete er sich aus wie ein Falke vor den Spatzen. Von öffentlich durch die Kleidung zur Schau getragener Demut hielt er nichts. Seinen Sohn, der Besucher wegschicken wollte, tadelte er. Eine Szene mit ašŠa'bi. Er nahm als Richter keine Bezahlung. Aussprüche von ihm. Erzählung von der Verheiratung eines reichen Mädchens. Seine Kleidung. Er hatte schon Bücher mit Traditionen. Worte von ihm, die bei seinem Tode aufgeschrieben werden sollten. Ein Traum, der auf seinen Tod gedeutet wurde. Aussprüche von und über ihn während seiner Krankheit und nach seinem Tode. Seine Schriften liess er vor seinem Tode verbrennen. Er hat zwei Mal die Pilgerfahrt gemacht. Die Kadariten behaupteten, er gehöre zu ihnen. Er wollte nicht zu den Fürsten gehen, um sie zu ermahnen. Er konnte kein öffentliches Lob vertragen. Er starb im Jahre 110 im Monat Rağab hundert Tage vor Muḥammad ibn Sirīn.

- S. 129—130. *Sa'īd ibn 'Abi l'Ḥasan*, der jüngere Bruder des vorigen. Er färbte seinen Bart. Als er starb, trauerte sein Bruder Ḥasan um ihn. Einen Burnus von ihm liess Ḥasan verkaufen. Er starb im Jahre 100.
- S. 130—133. *Ğābir ibn Zaid al'Azdi*. Er war einäugig. Er stammte aus 'Umān und war Mufti von Bašra während Ḥasans Abwesenheit. Er war sehr klug. Er wurde sogar, während er im Gefängnisse sass, gefragt inbetreff der Erbberechtigung des Zwitter. Aussprüche von ihm. Sein Aussehen. Die Behauptung der Ibāditen, dass er zu ihnen gehörte, wies er zurück. Als er krank war, wünschte er Ḥasan zu sehen. Der kam auch zu ihm, trotzdem er sich verborgen halten musste. Er starb im Jahre 103, nach andern schon 93.
- S. 133—135. *'Abū Kīlāba al'Ġarmi*. Er war ein grosser Rechtsgelehrter. Aussprüche von ihm. Er wollte sich dem Richteramt entziehen. Dem Chalifen 'Umar ibn 'Abd al'Azīz wollte er keine Traditionen erzählen. Er war drei Mal in Madīna, bloss um von einem Manne Traditionen zu hören. Mehr wie drei Traditionen gab er nicht. Einen Mann namens Rāilān wollte er nach Makka mitnehmen, aber nur, wenn er kein Freidenker wäre. Seine Kleidung. Als er in Damaskus krank wurde, wurde er vom Chalifen 'Umar ibn 'Abd al'Azīz

besucht. Er bestimmte, dass seine Bücher nach seinem Tode dem 'Ajjûb gegeben werden sollten, falls der noch lebte, sonst sollte man sie verbrennen. Er starb in Damaskus im Jahre 104 oder 105.

S. 135—137. *Muslim ibn Jasâr*. Beim Beten fiel er einmal um und blieb längere Zeit ohne Besinnung. Niemand wurde ihm damals vorgezogen. Er stand beim Beten steif da. Vorschriften in betreff des Gebets. Aussprüche von ihm. Er fluchte nicht. Über das Beten in einem Schiffe. Er fasste mit seiner Rechten nicht an seinen Anus. Als er bei einer Moschee vorüberging, in der ein Gebetsrufer rief, kehrte er um. Einen Diener, der nicht betete, zu schlagen brachte er nicht über das Herz. Er beteiligte sich an dem Aufstande des Ibn al'Aš'aṭ und fiel darin. Er starb im Jahre 100 oder 101.

S. 137. *Ġubair ibn 'Abî Ḥajja*.

S. 137. *Ḥajjân ibn 'Umais alḲaisî*. [S. 165 noch einmal erwähnt.]

S. 137. *'Abû Madîna asSadûsî*.

S. 137. *Ḥalîd ibn Ḳallâḳ al'Absî*.

S. 138. *Muḳârib ibn Ḥazn*.

S. 138. *'Abd Allâh ibn 'Abî Bakra*. Er wurde in Baḥrain geboren und war der älteste von vierzig Kindern des 'Abû Bakra.

S. 138. *'Ubaid Allâh ibn 'Abî Bakra*. Er war Gouverneur von Siğistân zur Zeit des Zijâd ibn 'Abî Sufjân.

S. 138. *'Abd arRaḥmân ibn 'Abî Bakra*. Er war das erste der Kinder des 'Abû Bakra, das in Baṣra geboren wurde. Sein Vater gab aus diesem Anlass ein grosses Gastmahl.

S. 138. *'Abd al'Azîz ibn 'Abî Bakra*. Seine Mutter war eine Sklavin.

S. 138. *Muslim ibn 'Abî Bakra*.

S. 139. *Rawwâd ibn 'Abî Bakra*.

S. 139. *Jazîd ibn 'Abî Bakra*.

S. 139. *'Utba ibn 'Abî Bakra*.

S. 139. *anNaḍr ibn 'Anas ibn Mâlik*. Er starb früher als Ḥasan al-Baṣrî. Als Muḥammad ibn Sîrîn den anNaḍr wusch und man ihm ein rote Matte brachte, wies er diese zurück und liess eine grüne bringen. Gespräch des Ḥasan und al'Aš'aṭ ibn 'Aslam beim Begräbnis des anNaḍr. Mûsâ ibn 'Anas betete bei seinem Grabe.

S. 139. *'Abd Allâh ibn 'Anas ibn Mâlik*.

S. 140. *Mûsâ ibn 'Anas ibn Mâlik*.

- S. 140. *Mālik ibn 'Anas ibn Mālik*. Wie sich Mālik bei einer Krankheit des Muḥammad ibn Sīrīn in Bahrain benahm.
- S. 140—150. *Muḥammad ibn Sīrīn*. Er soll von den Gefangenen von 'Ain Tamar herkommen und war der Freigelassene des 'Anas ibn Mālik. Er wurde im vorletzten Jahre der Regierung des 'Utmān geboren. Er hatte von einer Frau dreissig Kinder. Er hörte von Ibn 'Umar und 'Abū Huraira. Er nahm von 'Abū Huraira nur drei Überlieferungen an. Wie Muḥammad überlieferte. Aussprüche von ihm. Er war gegen die schriftliche Fixierung der Traditionen; zuweilen schrieb er sie allerdings auf, löschte sie aber aus, wenn er sie auswendig wusste. Wie er das Wort *بسم* und die Anfänge von Briefen schrieb. Einem Manne, der mit Speichel auf seine Schuhe schrieb, verwehrt er das. Vergleich mit Ḥasan. Er wurde sofort ernst, wenn ihm eine Frage der Jurisprudenz oder Theologie vorgelegt wurde. Aussprüche über seine Kenntnisse. Einem Araber gab er Auskunft über Sachen der Religion, als er aber über seine Ansicht inbetreff des Qadar gefragt wurde, wurde er zornig. Einen Weingarten, den er gekauft hatte, dessen Produkte aber nicht verkäuflich waren, vernichtete er. Sein Verhältnis zu seiner Mutter. Er kam in Schuldhaft, weil er eine grosse Lieferung Naturalien, über deren Herkunft er schlechte Auskunft bekommen hatte, wegschenkte und so in Schulden geriet. Er fürchtete den schlechten Ruf, darum verzichtete er lieber auf ein gutes Geschäft. Ein Gespräch mit 'Utmān alBattī über den Qadar. Er fastete einen Tag um den andern und wusch sich alle Tage. Aussprüche von ihm. Er verteidigte Leute, über die schlecht gesprochen wurde. Seine Lage beim Schlafen. An Festtagen verschenkte er Dattelkuchen. Wie er den Kur'ān las. Wie er sich von Leuten verabschiedete. Gebräuche beim Handel. Falsches Geld gab er nicht weiter; so kam es, dass bei seinem Tode sich fünfhundert falsche Geldstücke vorfanden. Er verdammte Bestechung beim Gericht. Sein Verhältnis zu Hišām ibn Ḥasan. Gewohnheiten und Kleidung von ihm. Er liebte es nicht, in der Moschee über die Nacken der Beter hinwegzutreten. Als eine Tochter des Ḥasan starb, während dieser sich gerade verborgen halten musste, befahl er, dass Muḥammad bei ihrem Grabe beten sollte. Der Schuster, der ihm Schuhe machte, sollte den Faden nicht mit seinem Speichel benetzen. Bestimmungen über sein Leichenhemd und sein Testament. Die Summe des von ihm hinterlassenen Geldes. Er starb hundert Tage nach Ḥasan im Jahre 100 im Alter von einigen achtzig Jahren.
- S. 150. *Ma'bad ibn Sīrīn*. Er war älter als sein Bruder Muḥammad und stammte von einer Sklavin ab.

- S. 150. *Jahjâ ibn Sirîn*. Er hatte dieselbe Mutter wie Muḥammad. Er erhielt von 'Abû Huraira eine Kunja wegen seines guten Gedächtnisses. Er starb vor seinem Bruder Muḥammad an der Pest.
- S. 150—151. *'Anas ibn Sirîn*. Er erhielt seinen Namen und seine Kunja nach 'Anas ibn Mâlik. Er wurde geboren im letzten Regierungsjahre des 'Utmân. Sein Schutzherr 'Anas ibn Mâlik machte ihn zum Gouverneur von 'Ubulla. 'Umars Bestimmungen über die Zölle beim Handel mit Muslimen, Schutzgenossen und feindlichen Völkern. Er starb spaeter als sein berühmter Bruder.
- S. 151. *'Abû Naḍra*. Er nahm mit seiner Frau an dem Feldzuge nach Ḥurâsân teil. Er färbte seinen Bart und trug einen schwarzen Turban. Ḥasan betete bei seinem Begräbnis. Er starb zur Zeit der Verwaltung des 'Umar ibn Hubaira.
- S. 152. *Sa'd ibn Hišâm*. Die 'Â'îša fragte ihn, ob er der Sohn eines 'Uḥud-Kämpfers wäre, und er bestätigte das.
- S. 152. *'Alqama ibn 'Abd Allâh alMuzanî*. Er starb während des Chalfats des 'Umar ibn 'Abd-al'Aziz.
- S. 152—154. *Bakr ibn 'Abd Allâh alMuzanî*. Er war kein Bruder des eben erwähnten 'Alqama. Er war jung, als Ḥasan ein Greis war. Jedesmal wenn er vom Ḳadar sprechen hörte, betete er zwei Raka'. In Makka hätte er beinahe für einen Ḳadariten Allâh um Verzeihung gebeten. Aussprüche von ihm. Er wollte nicht das Richteramt übernehmen. Er war leutselig auch zu den Armen. Er gab viel Geld für schöne Kleider aus und liess den Schneider, der zum Zuschneiden Erde verwenden wollte, Kampf zu nehmen. Worte seines Gebets. Er färbte sich schwarz. Er starb im Jahre 106 oder 108. Ḥasan war bei dem Begräbnis anwesend.
- S. 154. *'Abû 'Abd Allâh alĠasrî*.
- S. 154. *Sinân ibn Salama*. Er starb gegen Ende der Verwaltung des Ḥaġġâġ [S. 90 noch einmal erwähnt.]
- S. 154. *Mûsâ ibn Salama*, der Bruder des vorigen.
- S. 154. *'Abd Allâh ibn Rabâḥ al'Anşârî*. Er kam nach Baṣra, wo die 'Anşâr ihn in Rechtsfragen konsultierten.
- S. 154. *'Abd Allâh ibn aṣṢâmit*.
- S. 154. *'Abû Sa'id arRaḳâšî*.
- S. 154. *alḤakam ibn al'A'raġ*.
- S. 155. *'Unais 'Abû l'Urjân(?)*. Er war ein Anhänger des Muḥammad ibn alḤanafijja.

S. 155. 'Abû Labîd.

S. 155—157. *Muwarriḡ ibn alMušamriḡ al'Iḡlî*. Er lernte zehn Jahre lang das Schweigen. Er war langsam zum Zorn. Aussprüche von ihm. Er lauste seine Mutter. Wenn er bei seinen Bekannten Geld deponierte, erlaubte er ihnen, davon einen beliebigen Gebrauch zu machen; darum wurde er auch, trotzdem er ein glücklicher Kaufmann war, nicht reich. Er wollte nicht, dass man einen verpfändeten Kessel benutzte. Als er im Gefängnis sass, liess Ḥaġġāġ ihn auf Bitten seines Vaters frei. Er starb während der Verwaltung des 'Umar ibn Hubaira.

S. 157. 'Abû Miḡlaz. Er starb unter dem Chalifat des 'Umar ibn 'Abd al'Azîz, aber noch vor Ḥasan.

S. 157. 'Abd alMalik ibn Ja'lâ alLaiḡî. Er war Richter in Baṣra vor Ḥasan und starb unter dem Chalifat des 'Umar ibn 'Abd al'Azîz.

S. 157—158. *Ṛazwân ibn Ṛazwân arRaḡâšî*. Er lachte nicht. Seiner alten, noch aus der Ġâhilijja herstammenden Mutter, die ihn wegen seines vielen Lesens foppte, kam er nicht unfreundlich entgegen. Er starb auf einem Beutezuge.

S. 158. *al'Alâ ibn Ziyâd*. Bestimmungen seines Vaters inbetreff der Erbschaft. Er färbte seinen Bart. Er starb unter der Verwaltung des Ḥaġġāġ.

S. 158. *Ḥanzala ibn Sawâda*. Er hat 'Alî mit gefärbtem Barte gesehen.

S. 158. *Rufai' 'Abû Kabîr(?)*. Er hat von 'Alî gehört.

S. 158. *'Umar ibn Ġâwân*. Nach andern hiess er 'Amr ibn Ġâwân.

S. 159. 'Abû Na'âma alḤanafî.

S. 159. *Abû Na'âma asSa'dî*. Sein Name war 'Abd Rabbihi.

S. 159. 'Abû Na'âma asSa'dî. Sein Name war 'Auf ibn Ḳais.

S. 159. 'Abû Muṣ'ab alMâzinî.

S. 159. 'Abû Ḥibara aḍḌubai.

S. 159—160. 'Abû lMalih alHudalî. Er starb im Jahre 110; nach anderer Überlieferung ist er ungefähr ein Jahr vor Ḥasan gestorben, der auch bei seinem Begräbnis anwesend war. Er war Gouverneur von 'Ubulla. Bestimmungen für den Fall seines Todes.

S. 160. *Jazîd ibn Hurmuz alFârisî*. Er war Befehlshaber am Tage der Ḥarra-Schlacht.

S. 160. 'Umair ibn 'Ishâḡ. Er stammte aus Madîna und siedelte sich dann in Baṣra an. Ein Ausspruch von ihm.

- S. 160. *'Abû Jazîd alMadanî*. Er stammte aus Madîna und wanderte nach Baṣra aus.
- S. 160. *Mu'âwija ibn Ḳurra*. Ein Ausspruch von ihm.
- S. 160—161. *'Abd Allâh ibn Buraida*. Er und sein Zwillingsbruder Sulaimân wurden im drittletzten Jahre der Regierung 'Umars geboren. Als zwei Boten hinter einander dem Vater die Geburt der Söhne meldeten, veranlasste 'Umar ihn, beide freizulassen.
- S. 161. *Sulaimân ibn Buraida*, der Zwillingsbruder des vorigen. Er war in der Tradition noch zuverlässiger als sein Bruder.
- S. 161. *Jûsuf ibn Mihrân*. Man verglich ihn inbezug auf sein Gedächtnis mit 'Amr ibn Dînâr.
- S. 161. *'Abû lĠald alĠaunî*. Er las viel in Büchern.
- S. 161. *'Abû Ḥassân al'A'raġ*.
- S. 162. *'Abû sSalîl alḲaisî*.
- S. 162. *Buṣair ibn Ka'b al'Adawî*.
- S. 162. *Baṣîr ibn Nahîk asSadûsî*. Er kam mit seinem Buche zu 'Abû Huraira und las es ihm vor; der bestätigte ihm, dass jener den Inhalt von ihm überliefert erhalten habe.
- S. 162. *Ḥâlid ibn Sumair*.
- S. 162. *'Abû lĠauzâ' arRab'î*. Er färbte seinen Bart. Er fluchte nicht und ass auch nichts, was verflucht war. Er gab daher dem Diener Geld, damit er beim Kochen nicht fluchen sollte. Er war so penibel, dass er ein Kleid für das Gebet und eins für den Abtritt hatte. Aussprüche von ihm. Er war zwölf Jahre der Nachbar des Ibn 'Abbâs und fragte ihn nach allen Ḳur'ânversen. Er starb bei dem Aufstande des Ibn al'Aš'at bei Ġamâġim im Jahre 83.
- S. 163. *'Abd Allâh ibn Râlib*. Er war in den Aufstand des Ibn al-'Aš'at verwickelt und fiel dabei.
- S. 163—164. *'Uḳba ibn 'Abd alRâfir*. Er beteiligte sich am Aufstande des Ibn al'Aš'at und fiel im Jahre 83.
- S. 164. *Abû lMutawakkil anNâġî*.
- S. 164. *'Abû ṣṢiddîḳ anNâġî*.
- S. 164. *'Abû Hunaida al'Adawî*.
- S. 164. *'Abû 'Ajjâb al'Azdî*.
- S. 164. *'Abû Ḥarb ibn 'Abî l'Aswad adDu'alî*.
- S. 164. *Abû lWard ibn Tumâma*.
- S. 165. *'Abû Ṣalîḥ alBaṣrî*.

- S. 165. *Abū Ṣāliḥ*. Er hiess Kailuwaihi.
- S. 165. *Wākiʿ ibn Saḥbān*.
- S. 165. *Ḥajjān ibn ʿUmair alKaisi*. [S. 137 noch einmal erwähnt.]
- S. 165. *ʿAbū zZinbāʿ*.
- S. 165. *Kināna ibn Nuʿaim alʿAdawī*.
- S. 165—166. *Ṭalḩ ibn Ḥabīb alʿAnazī*. Er stammte aus Baṣra, wanderte spaeter aber nach Makka aus. Er war Murğit. Er freute sich seiner grauen Haare. Er lauste seine Mutter. ʿAjjūb (asSiḩtijānī) warnte vor dem Umgange mit ihm wegen seiner Zugehörigkeit zur Sekte der Murğiten.
- S. 166. *ʿAbd arRaḩmān ibn Ǵauṣan alRaṭafānī*. Er hat in der Moschee von Baṣra achtzehn Genossen des Profeten getroffen.
- S. 166. *Ṭalḩa ibn ʿUbaid Allāh*.
-